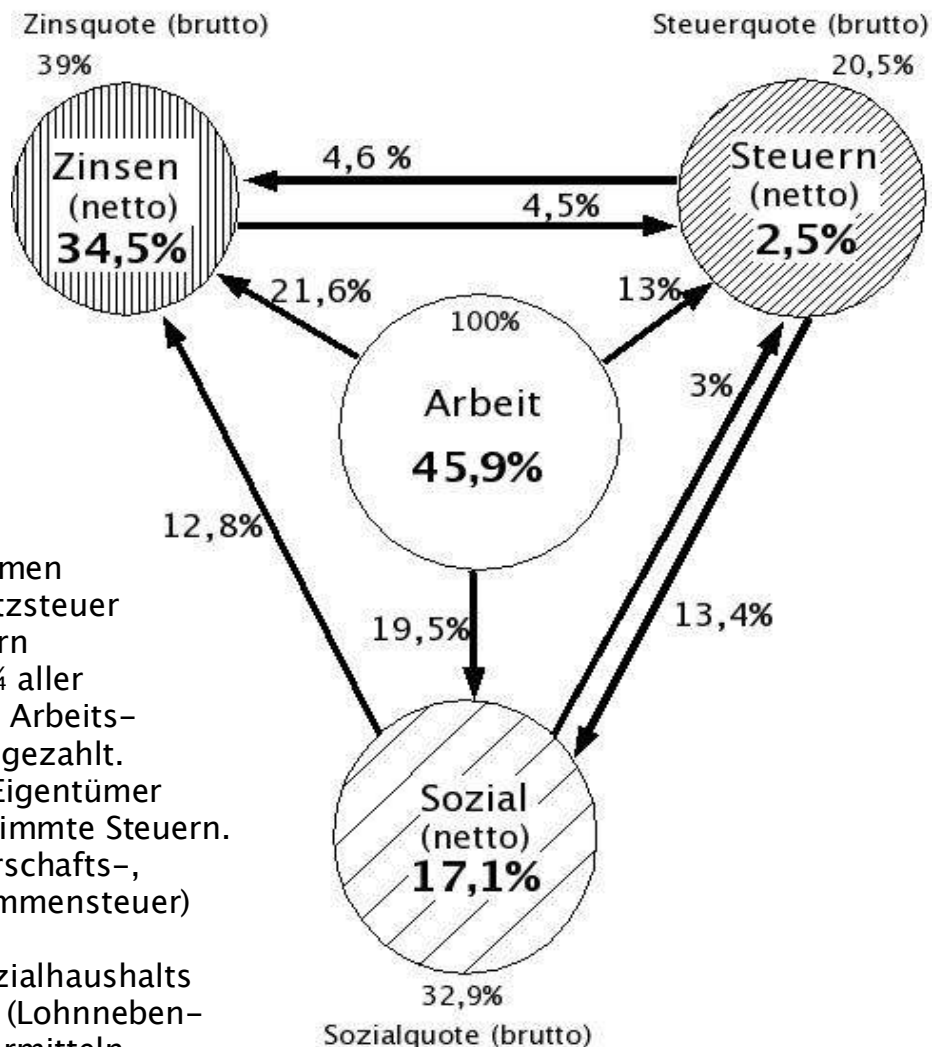


Wo ist das Geld nur geblieben ... ?

Vortrag zur Verteilung des Reichtums in der Bundesrepublik

- Quellen:
- Vortrag von Dr. Dieter Petschow im Juli 2004
nachzulesen z.B. unter: www.berndsenf.de/pdf/Petschow.pdf
 - Initiative für eine natürliche Wirtschaftsordnung (INWO)
www.inwo.de
 - Monatsbericht der Bundesbank Mai 2005
www.bundesbank.de
 - Monatsbericht des Bundesministeriums für Finanzen Mai 2005
www.bundesfinanzministerium.de

Jahr 2004
2207 Mrd. € BIP = 100%



Steuereinnahmen kommen aus Lohnsteuer, Umsatzsteuer und Verbrauchssteuern (z.B. Mineralöl). Etwa $\frac{3}{4}$ aller Steuern werden so aus Arbeits- und Sozialeinkommen gezahlt. Außerdem zahlen die Eigentümer und Unternehmer bestimmte Steuern. (z.B. Gewerbe-, Körperschafts-, Kapitalertrags-, Einkommensteuer)

Die Einnahmen des Sozialhaushalts kommen aus Abgaben (Lohnnebenkosten!) und aus Steuermitteln.

Wer Schulden hat, zahlt Zinsen, wer etwas mietet, zahlt Mietzins. Ein Unternehmen, das Zinsen zahlen muss, reicht diese über die Preise an seine Kunden weiter.

Deshalb zahlt jeder (!!!) über die Preise Zinsen an die „Geldgeber“, in jedem ausgegeben Euro stecken 39 Cent Zinsen!

Hier zeigt sich die wirkliche

(Netto-) Verteilung des Reichtums:

Weniger als die Hälfte der erarbeiteten Werte gibt es als Lohn.

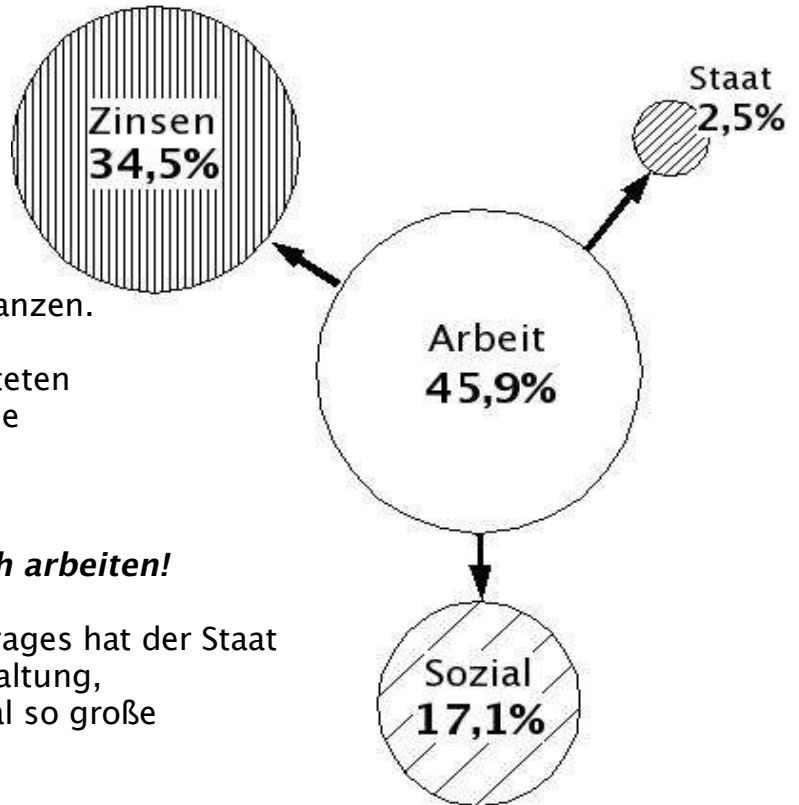
Für Bedürftige gibt es Sozialleistungen, in der Regel hat man dafür vorher Beiträge gezahlt. Etwa ein Sechstel des Ganzen.

Aber über ein Drittel der erarbeiteten Werte geht an die Eigentümer, die dafür nichts tun müssen!

Wer sein „Geld arbeiten“ lässt, lässt andere Menschen für sich arbeiten!

Nur zweieinhalb Prozent des Ertrages hat der Staat als Spielraum für politische Gestaltung, die Eigentümer haben eine 14mal so große Marktmacht!

Jahr 2004
2207 Mrd. € BIP = 100%



Beängstigend dabei ist die Entwicklungstendenz:

Der Anteil der Arbeit geht zurück, der Anteil des Staates geht zurück, der Anteil für Soziales bleibt ungefähr gleich! Dafür steigt der Zinsanteil.

Hätte sich die Tendenz nach 2002 fortgesetzt, wäre der Staat 2011 bei Null angekommen! **Deshalb die „Agenda 2010“, die die Staatsfinanzen retten soll - die Grafik zeigt, auf wessen Kosten!**

